

# „Da habe ich die Rechte rausgeknallt“

Der Oslebshouser Yussuf Belmikedam ist neuer Europameister im Thaiboxen

Von unserem Redakteur  
Frank Büter

**GRÖPELINGEN.** Die Bassboxen im Pier 2 geben alles. Dumpf und laut schallt die Musik aus den Lautsprechern. Der Rhythmus geht ins Blut und pusht die Zuschauer – der Adrenalinpiegel steigt. Begleitet vom frenetischen Beifall des heimischen Publikums steigt Lokalmatador Yussuf Belmikedam in den Ring, siegessicher reckt er eine Faust in die Höhe. Eine Geste, die keinen Zweifel lässt: Der 22-jährige Oslebshouser strotzt vor Selbstvertrauen.

„Ich war fest davon überzeugt, dass ich gewinnen werde“, wird Belmikedam später sagen, sich – bereits wieder in Zivilkleidung – bereitwillig mit seinen Anhängern ablichten lassen, Glückwünsche entgegen nehmen und Autogramme schreiben. Dazwischen liegt ein kurzer, aber intensiver Kampf, in dem sich der Bremer zum neuen Schwergewichts-Europameister im Thaiboxen aufschwingt.

## Mit dem Knie voll am Kopf erwischt

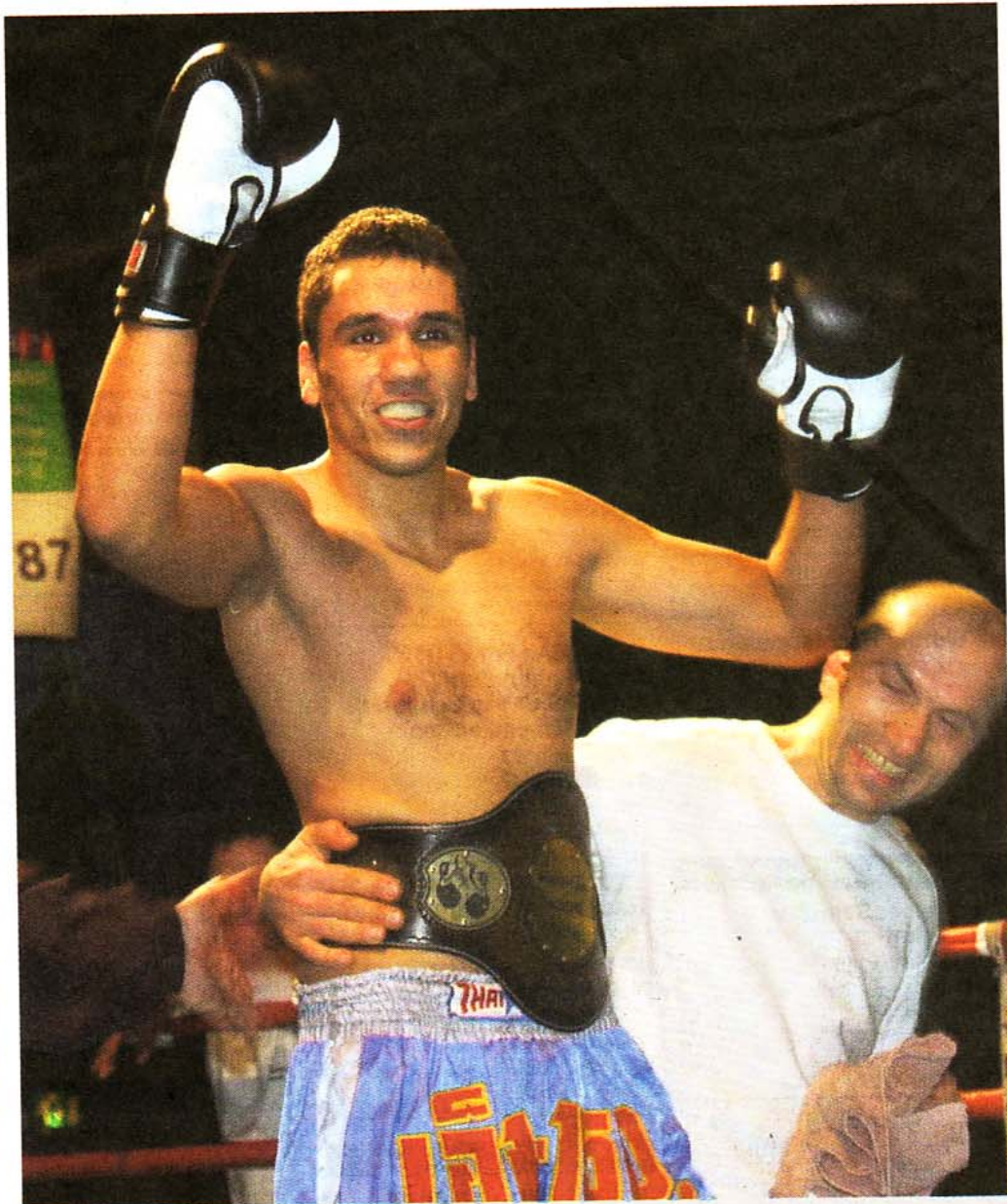
Nicht einmal eine Minute benötigt Yussuf Belmikedam, um sich seinen Traum vom EM-Titel nach Version der IKBO zu erfüllen und sich nebenbei noch ein Preisgeld von 800 Euro zu sichern. Schon in der ersten von maximal fünf Runden schickt er seinen Gegenüber Marcel Zirnsack aus Dortmund auf die Bretter und gewinnt durch K.o..

„Ich habe ihn zunächst mit dem Knie voll am Kopf erwischt. Dadurch war er angeknockt“, schildert der neue Champion. Zirnsack war indes nicht nur angeschlagen, sondern auch wütend. Sehr sogar. Und für den Bremer deshalb leicht auszurechnen. „Ich wusste, dass er danach hektisch nach vorne stürmen wird“, so Belmikedam weiter. „Da habe ich die Rechte rausgeknallt – und er ist genau reingelaufen.“ Aus. Vorbei.

## 15. Sieg als A-Klasse-Kämpfer

Was sich hier so leicht anhört, war allerdings keineswegs ein Selbstgänger, der Gegner nicht das, was man in der Szene gemeinhin als Fallobst bezeichnet. „Ich habe schon mal gegen Marcel gekämpft, da war es weitaus härter“, unterstreicht Yussuf Belmikedam, der sich indes auf den Punkt topfit und überdies hochkonzentriert präsentierte. „Klar, vor eigenem Publikum wollte ich doch unbedingt gewinnen. Das hat mich sehr motiviert“, betont der 22-Jährige, der in Bremen Wirtschaftsarabisch und internationale Unternehmensführung studiert.

„Das harte Training hat sich gelohnt“, frohlockte derweil Turan Özbek, der Heimtrainer des neuen Europameisters, der sich sowohl im Flamingo Gym in Bremen als auch im Masters Gym in Duisburg unter der Regie von K-1-Coach Klaus Washkewitz intensiv auf diesen Titelkampf vorbereitet hat.



Ein strahlender Sieger: Der Bremer Thaiboxer Yussuf Belmikedam gewann bereits in Runde eins durch K.o. und sicherte sich den EM-Titel im Schwergewicht.

Auch Özbek hatte dabei einen Sieg seines Schützlings erwartet, „aber dass es so schnell geht...“ Was wiederum für die Zuschauer etwas schade gewesen sei, „die hätten ihn sicher gerne über drei, vier Runden gehen sehen“, erklärte der Trainer. „Aber so ist das eben: Im Schwergewicht ist ein K.o. von der ersten Sekunde an drin.“

Yussuf Belmikedam war die Kampfdauer letztlich egal. Der Deutsche Meister der WBC, der seinen nationalen Titel zuvor zweimal verteidigt hatte, freute sich vielmehr über seinen Triumph und den Aufstieg zur europäischen Spitze. 15 Kämpfe hat der 22-Jährige nun in der A-Klasse bestritten, alle 15 hat er gewonnen, fünf davon

vorzeitig. „Mein nächstes Ziel ist ein WM-Kampf“, erklärte der Student, der mit 13 Jahren zum Thaiboxen kam. „Den Ungarn könnte ich mir gut als Gegner vorstellen.“

Mit dem Ungarn ist Gyorgy Mihalik gemeint, der sich im abschließenden Hauptkampf durch einen Sieg über Belmikedams Freund und Vereinskameraden Tomi Colic den WM-Gürtel gesichert hatte. „Ich würde gerne für Tomi Revanche nehmen“, so der auf Sponsorsuche befindliche Europameister. Allerdings wird sich Yussuf Belmikedam dahingehend in Geduld üben müssen, da zunächst ein Rückkampf zwischen Mihalik und Colic stattfinden wird (siehe auch oben stehenden Bericht).